



Tischtennisverband
Württemberg-Hohenzollern

TTR-Serie Teil I

Mit dem Start von myTischtennis.de ging auch die neue gesamtdeutsche Tischtennis-Rangliste an den Start. Erstmals werden dort alle Spielerinnen und Spieler der click-TT-Verbände – und das sind immerhin 10 von 20 Landesverbänden im DTTB, die dadurch insgesamt 80% aller deutschen Tischtennis-spieler in ihren Reihen haben – in einer gemeinsamen Rangliste geführt. Zentraler Bestandteil sind die Tischtennis-Ratingpunkte (TTR), die für jeden Spieler Auskunft über dessen aktuellen Leistungsstand und Ranglistenpositionierung geben. Die Vorteile dieser neuen, permanent aktuell gehaltenen Rangliste sollen zukünftig auch für den Mannschaftsspielbetrieb genutzt werden. Der Verbandsausschuss des TTVWH hat sich deshalb vor kurzem per einstimmigem Votum dazu entschieden, für die Mannschaftsaufstellungen ab der neuen Saison 2011/2012 die TTR-Punkte als Grundlage heranzuziehen.

Dies bedeutet eine Abkehr von den bisherigen Bilanzzahl-Systemen, bei der natürlich auch eine Regelung für Umstellungen der Mannschaftsaufstellungen (beispielsweise zur Rückrunde) festgelegt wurde. So muss mit dem neuen Modus ab einer Differenz von mehr als 35 Ratingpunkten mannschaftsintern umgestellt und damit ein Positionswechsel vorgenommen werden. Mannschaftsübergreifend liegt die Grenze bei 50 Punkten, bei der Jugend sogar bei 100 Punkten. Die TTR-Grenzen wurden von zahlreichen Arbeitskreisen und Experten umfassend geprüft und statistisch ausgewertet. Frank Staudenecker, Ressortleiter Mannschaftssport beim TTVWH, betont deshalb auch die Sorgfalt bei der Aufstellung dieser Regel, welche in etwa dieselben Ergebnisse bei den Mannschaftsaufstellungen hervorbringen soll, wie das alte Bilanzzahl-System: *„Der Wert von 35 TTR-Punkten entspricht ca. 9-10 Punkten Differenz nach dem alten Bilanzzahl-System. Das ist das Ergebnis intensiver Test- und Statistikauswertungen. Wir haben unzählige Ligen von den überregionalen bis hinunter auf Bezirksspielklassen-Ebene untersucht und dabei die Bilanzen nach dem alten System mit den daraus resultierenden Aufstellungen analog neben die Resultate mit TTR-Werten gestellt.“*

Mannschaftsübergreifende Umstellungen lassen sich dennoch vermeiden. Möchte beispielsweise ein Spieler – aus welchen Gründen auch immer – nicht in der höheren Mannschaft spielen, in die er aufgrund seines TTR-Wertes eigentlich eingestuft werden würde, so kann dies mit dem „Hilfsmittel“ eines Sperrvermerks verhindert werden. Diese Entscheidung kann ein Verein allerdings nur vor Saisonbeginn treffen, nicht mehr vor der Rückrunde. Dadurch steht der für die höhere Mannschaft gesperrte Spieler nicht als Ersatzspieler zur Verfügung.

Vorteile der Tischtennis-Gesamtrangliste liegen auf der Hand

Mit dem neuen Modus können im TTVWH zukünftig alle Vorteile der neuen Gesamtrangliste genutzt werden. Neu ist dabei vor allem erstmals die Möglichkeit, verbands- und spielklassenübergreifende Vergleiche präziser vornehmen zu können. So wird es z.B. möglich sein, Spielklassen der drei Landesverbände Baden-Württembergs miteinander in einen realistischen Leistungsvergleich zu bringen, was Klassenleitern bei Wechseln über die Landesverbandsgrenzen hinweg in der Vergangenheit mitunter Probleme bei der Einstufung von Spielern verursachte. Auch mannschaftsübergreifend lassen sich nun präzisere Vergleiche der Leistungsstärken der Spieler durchführen. Das neue TTR-System wird in naher Zukunft auch die Ergebnisse von Turnieren aufnehmen. Das bringt zusätzliche Motivation für Tischtennispieler, sich im Einzelsport zu engagieren, denn mit guten Turnierergebnissen lässt sich der TTR-Wert verbessern.

Das neue System braucht Zeit, sich zu etablieren

Jedes neue System und jeder neue Modus braucht Zeit, um sich zu etablieren. Die neue TTR-Wertung bedeutet eine Abkehr von der kurzfristigen Spielstärke-Messung der letzten Halbrunde mittels der Bilanzzahl. Von nun an fließen die Resultate eines längeren Zeitraums ein – die der letzten fünf Jahre. Schwierigkeiten zu Beginn sind nie vollständig auszuschließen, allerdings betont Frank Staudenecker auch, dass die TTR-Rangliste und die TTR-Grenzwerte keinesfalls Schnellschüsse waren, sondern umfassend geprüft und durchdacht wurden. Zudem sei er nach einer gewissen Anlaufphase immer offen für konstruktive Kritik und Vorschläge zur Optimierung: *„Nachjustierungen, gerade was die TTR-Grenzen angeht, sind immer möglich. Die jetzige Regelung ist nicht für alle Zeiten unabänderlich, sondern bei größeren Problemen wollen wir den Modus auf Basis der Praxiserfahrungen weiter optimieren.“*

(TTVWH)



Tischtennisverband
Württemberg-Hohenzollern

TTR-Serie Teil II

Ratingpunkte (TTR), Mannschaftsaufstellung, Turniere – Was kommt zur neuen Saison?

Mit dem einstimmigen Beschluss des TTVWH-Verbandsausschusses vom 8.1.2011 wurde der Weg für die Einführung der neuen gesamtdeutschen Rangliste und der TTR-Ratingpunkte als Basis für den Mannschaftsspielbetrieb ab der Saison 2011/2012 freigemacht. In einer außerordentlichen Verbandsausschuss-Sitzung am 22.6.2011 wurden zusätzliche Regelungen beschlossen. Damit brechen zur neuen Saison in allen zehn Tischtennisverbänden, die click-TT angehören, neue Zeiten an. Stichtag zur Umstellung auf das neue System ist im TTVWH der 1.7.2011. Die Umstellung wirft Fragen auf, bei Spielern, Vereinen, aber auch Klassenleitern und Turnierorganisatoren. Antworten auf die dringlichsten Fragen und Informationen zu den zentralen Aspekten liefert der nachfolgende Artikel.

Mannschaftsaufstellung nach TTR-Ratingwert, Jugendspieler und TTR-Wert-Grenzen

Wichtigste Änderung zur neuen Saison 2011/2012: Die Mannschaftsaufstellungen werden anhand des TTR-Ratingwerts nominiert, die bisherigen Bilanzzahlensysteme ersetzt. Vorteile ergeben sich vor allem in Hinblick auf die Vergleichbarkeit von Spielern. Besonders mannschaftsübergreifend sowie bei Spielerwechseln aus anderen Landesverbänden war die Einstufung der Spieler aufgrund einer nur schwer einzuschätzenden Spielstärke anderer Spielklassen ein schwieriges Unterfangen für Klassenleiter. Ab der neuen Saison steht mit dem TTR-Wert ein einheitliches, Mannschaften, Spielklassen und Landesverbandsgrenzen übergreifendes Instrument zur Verfügung, welches die Präzision der Einstufungen deutlich erhöhen und darüber hinaus auch nachvollziehbarer machen wird. Ein weiterer Pluspunkt, der dem Tischtennis-Mannschaftsspielbetrieb insgesamt zugute kommt: Deutlicher und konsequenter als je zuvor wird mit der Umstellung auf das TTR-System im Mannschaftsspielbetrieb die Einhaltung eines zentralen Grundsatzartikels der TTVWH-Wettspielordnung umgesetzt. „Die Aufstellung der Mannschaften hat entsprechend der Spielstärkenreihenfolge jeweils zu Beginn der Vor- und Rückrunde so zu erfolgen, dass eine Rangfolge vom ersten Spieler der ersten Mannschaft bis zum letzten Spieler der untersten Mannschaft entsteht“, heißt es in WO D Abschnitt 22. Genau dafür sorgt zukünftig die Aufstellung nach TTR-Ranking. Ängste, dass Spieler aufgrund ihres durch gute Ergebnisse in den zurückliegenden Spielzeiten hohen TTR-Wertes nun gezwungen sein könnten, entgegen ihrer Wünsche wieder in einer höheren Mannschaft spielen zu müssen und damit bestehende Mannschaftsgefüge auseinander gerissen würden, sind unbegründet. Grundsätzlich wird es möglich sein, solche Spieler weiterhin in einer unteren Mannschaft aufzustellen. Hierfür lässt sich zukünftig (wie übrigens auch bisher schon) das Mittel des „Sperrvermerks“ anwenden, was im Umkehrschluss allerdings bedeutet, dass ein solcher Spieler für Einsätze als Ersatzmann in höheren Mannschaften gesperrt ist. Diese Entscheidung kann ein Verein vor Saisonbeginn treffen, jedoch nicht mehr zur Rückrunde.

Galt bislang eine Bilanzzahl-Differenz von zehn Punkten als Kriterium für eine mannschaftsinterne Positionsumstellung, so gilt zukünftig eine TTR-Differenz von 35 mannschaftsintern, sowie 50 TTR-Punkte mannschaftsübergreifend als analoges Kriterium. Für die Jugend gilt eine TTR-Grenze von 100 Punkten. Diese vom TTVWH-Verbandsausschuss in mehreren Sitzungen beschlossenen Grenzen entsprechend lösen die bisherigen Bilanzzahlregelungen ab. Umfangreiche statistische und mathematische Prüfungen bestätigten diese Werte. Konnten die Positionen in den Aufstellungen bislang bei weniger als zehn Bilanzpunkten beliebig gewählt werden, so bleibt dieser Spielraum auch bei der 35-Punkte-Regelung erhalten. Weiterhin kann also die Reihenfolge von Spielern, deren TTR-Wert weniger als 35 Punkte auseinander liegt, frei aufgestellt werden, für den Sprung in eine nächsthöhere oder nächsttiefere Mannschaft gilt die TTR-Grenze von 50 Punkten. (vgl. hierzu auch den Artikel „Mehr Vergleichsoptionen bei der Mannschaftsaufstellung durch Ratingpunkte“ vom 17.02.2011)

Für Jugendspieler mit dem Status JES, die in Erwachsenenmannschaften spielen möchten, werden deren Jugend-Ergebnisse bei der Aufstellung im Erwachsenenbereich berücksichtigt. Außerdem erhalten Tischtennispieler entsprechend ihrer Altersklasse aufgrund einer in der TTR-Berechnung eingebundenen Änderungskonstante für jedes gewonnene Einzel zusätzliche TTR-Punkte gutgeschrieben – je jünger, desto mehr. Jugendliche dürfen darüber hinaus in Erwachsenenmannschaft unabhängig vom Q-TTR-Wert aufgestellt werden, wenn sie eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

Jugendersatzspieler (JES)

Jugendfreigabe-Spieler (JFG) im 1. Aktivenjahr

Spieler, altersmäßig im 1. Aktivenjahr (ohne JFG zuvor).

In allen Fällen entscheidet letztendlich der Klassenleiter über die endgültige Einstufung von Jugendlichen.

Neue gesamtdeutsche Rangliste berücksichtigt Einzel- und Mannschaftssport

Die neue gesamtdeutsche JOOLA-Rangliste berücksichtigt alle Einzelergebnisse aus Einzel- und Mannschaftssport. Das bedeutet, dass ab Sommer 2011 auch alle Turnierergebnisse mit in das TTR-Ranking einfließen. Turnier- und Mannschaftssport-Ergebnisse sind dabei grundsätzlich gleichwertig gewichtet, entscheidend für die Entwicklung des TTR-Wertes ist lediglich Sieg oder Niederlage. Sind dadurch stark im Einzelsport aktive Spieler oder fleißige Turnierprotagonisten im Vorteil? Macht man sich das Prinzip der TTR-Rangliste bewusst, lautet die Antwort: nur bei überdurchschnittlichen und konstant positiven Ergebnissen wird sich ein TTR-Wert durch Turnierteilnahmen aufwerten lassen. Denn wo ein Turniereinzel gewonnen werden kann, da kann es auch verloren gehen. Gewonnene TTR-Punkte relativieren sich statistisch betrachtet mit großer Wahrscheinlichkeit mittelfristig also wieder. Hinzu kommt, dass indem für die Turnierklasseneinteilung ebenfalls der TTR-Wert maßgeblich sein wird, in direkten Duellen ähnlich hoch gewerteter Spieler auch nur begrenzt TTR-Punkte hinzuzugewinnen sind. Natürlich besteht aber die Chance, mit mehreren erfolgreichen Turnierteilnahmen den eigenen TTR-Wert aufzubessern, was vor allem die Turnierausrichter freut, da sich die Attraktivität von Turnieren deutlich steigern dürfte.

Zertifiziertes Turniermodul kommt / Erfassung aller Turnierergebnisse ab Herbst möglich

Wenn ab 1.7.2011 auch die Turnierergebnisse in die TTR-Berechnung mit einfließen sollen, müssen diese auch elektronisch erfasst und in das etablierte click-TT-System, welches die Datengrundlage für die neue JOOLA-Rangliste liefert, eingepflegt werden. Für weiterführende Ranglisten und Meisterschaften oberhalb der Bezirksgrenze vor diesem Stichtag, werden die Ergebnisse sukzessive von der TTVWH-Geschäftsstelle nachgetragen. Für eine Erfassung der Turniere auch unterhalb der Bezirksgrenzen (Bezirksranglisten, Bezirksmeisterschaften, Kreismeisterschaften, etc.) fehlen die strukturellen Voraussetzungen. Diese verbessern sich zukünftig durch die Bereitstellung eines neuen zertifizierten Turniermoduls in click-TT. Sobald das neue Modul für Turnierausrichter freigegeben wurde, erfolgt die Eingabe der Turnierergebnisse dann ausschließlich dezentral durch die Turnierausrichter selbst, und das auf Kreis-, Bezirks- und weiterführenden Ebenen für alle durch den TTVWH offiziell genehmigten Turniere im TTVWH gleichermaßen. Eine sofortige Verarbeitung der Turnierdaten wird damit technisch möglich, denn die Schnittstelle zu click-TT und damit auch zur TTR-Rangliste fließen die Turnierergebnisse unmittelbar nach Turnierende in die TTR-Rangliste mit ein.

Veröffentlichung der Quartals-TTR-Werte für die Aufstellungen zu festgelegten Stichtagen

Die Tischtennis-Plattform myTischtennis.de, deren Herzstück die gesamtdeutsche JOOLA-Rangliste darstellt, bietet jedem Tischtennisspieler die Möglichkeit, sich kostenlos zu registrieren. Nach einer zweimonatigen Testphase mit vollem Funktionsumfang bleibt danach die Basis-Mitgliedschaft kostenlos. Allerdings reduziert sich die Ranglistendarstellung dann auf einen zu bestimmten Stichtagen quartalsweise erfassten TTR-Wert, den sogenannten Q-TTR. Mit dem Abschluss einer Premium-Mitgliedschaft bleibt der Zugriff auf tagesaktuelle TTR-Rankingwerte sowie alle spieler-spezifischen Statistiken möglich (Details zu den Vorteilen einer Premium-Mitgliedschaft erhalten Sie auf www.myTischtennis.de.)

Jeweils unmittelbar nach den Stichtagen für die Festsetzung des Q-TTR, werden die TTVWH-Vereine über die Q-TTR-Werte ihrer Spielberechtigten informiert. Für die Mannschaftsaufstellung der Hinrunde ist der Q-TTR-Wert zum Stichtag 11.5. eines Jahres maßgeblich. Egal ob Basis- oder Premium-Mitglied, die für die Aufstellungen entscheidenden Q-TTR-Werte bleiben kostenfrei öffentlich über eine myTischtennis-Basismitgliedschaft einsehbar und werden den Vereinen auch noch zusätzlich gesondert zur Verfügung gestellt. Für die Rückrundenaufstellungen gilt der Stichtag 11.12. zur Erfassung des Q-TTR-Wertes, so dass noch alle Ergebnisse der letzten Vorrundenpartien und Turnierausspielungen mit in den Q-TTR einfließen.

In den kommenden Monaten werden wir in unregelmäßigen Abständen an gleicher Stelle die neuesten Entwicklungen auf dem Weg zur neuen Saison 2011/2012 vorstellen und die zentralen Fragen rund um TTR-Werte und die Neuerungen im Mannschaftsspielbetrieb beantworten.

(TTVWH 2011)



Tischtennisverband
Württemberg-Hohenzollern

TTR-Serie Teil III

Mit dem TTR-Ranking in die neue Saison – Informationen zum Saisonübergang

Mit dem Ablauf der Saison 2010/2011 endet im TTVWH auch das Bilanzzahlensystem im Mannschaftsspielbetrieb. Künftig ist die neue bundesweite TTR-Rangliste maßgeblich für die Mannschaftsaufstellungen. Somit wird es im Juni zum Abgabezeitraum für die neuen Mannschaftsaufstellungen der Saison 2011/2012 erstmals ernst für alle Vereine und Mannschaftsführer, die Vereinstams nach TTR-Werten aufzustellen. Um den Vereinen die Umstellung zu erleichtern, beleuchtet dieser Artikel einige zentrale Aspekte zur Anwendung und Nutzung des TTR-Rankings für die Saisonvorbereitungen und Mannschaftsorganisation der Vereine.

Der Q-TTR als Grundlage für die Mannschaftsaufstellungen 2011/2012

Grundlage für Mannschaftsaufstellungen sind zukünftig die quartalsweise zu zentralen Stichtagen veröffentlichten TTR-Werte (Q-TTR-Werte) aller Spielerinnen und Spieler eines Vereins. Mit der Q-TTR-Veröffentlichung am 15. Mai 2011, die maßgeblich für die Saisonaufstellung 2011/2012 sein wird, greift erstmals die neue Systematik im Mannschaftsspielbetrieb. Weitere Veröffentlichungstermine der Q-TTR-Werte sind im Jahr 2011 für den 15.8.2011 und den 15.12.2011 vorgesehen, wobei die Dezember-Werte vom 15.12.11 dann ausschlaggebend für die Rückrundenaufstellung 2011/2012 sind. Für die Hinrunde 2011/2012 steht als Meldezeitraum 23.6.2011 – 3.7.2011 zur Verfügung. Da die Q-TTR-Werte jedoch bereits mit ihrer offiziellen Veröffentlichung am 15.5.2011 zur Verfügung stehen, haben Vereine somit noch über vier Wochen Zeit, sich einen Überblick über ihre Vereinsrangliste zu verschaffen. Ab einer TTR-Differenz von mehr als 35 Punkten muss mannschaftsintern umgestellt werden, mannschaftsübergreifend gelten 50 Punkte als Grenze. Die Wechselgrenze entspricht dabei mathematisch der bisherigen 10-Punkte-Bilanzzahlgrenze. Um gewachsene Mannschaftsstrukturen aufgrund stark differierender TTR-Werte nicht zwangsweise auseinanderreißen zu müssen, haben Vereine das Mittel der Sperrvermerke zur Verfügung. Dadurch ist es möglich, einen stärkeren Spieler durch Zuteilung eines Sperrvermerks weiterhin in einer niedrigeren Mannschaft zu belassen, auch wenn er vom TTR-Wert her betrachtet in der höheren Mannschaft aufgestellt werden müsste. Bei Zuteilung eines Sperrvermerks steht dieser Spieler dann allerdings nicht mehr als Ersatzspieler für die höhere Mannschaft zur Verfügung.

Welche Ergebnisse stecken im Q-TTR-Wert zum 15.5.2011?

Neben allen Mannschaftsspielergebnissen fließen in den Q-TTR-Wert zum 15.5.2011 auch die Ergebnisse der noch auszuspielenden weiterführenden Meisterschaften im TTVWH mit ein. Dazu gehört neben den Württembergischen Mannschafts-Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen am 30.4./01.5.2011 in Gomaringen auch die Württembergischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften (Vorrunde 9./10.4.2011 + Endrunde 16./17.4.2011) sowie die Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften U15/U18 am 8.5.2011 in Böblingen. Ergebnisse dieser Turniere können TTR-Werte der Teilnehmer noch beeinflussen. Spielern, die bei diesen Turnieren auf eine Aufbesserung ihres TTR-Wertes spekulieren, sollte dabei bewusst sein, dass neben der Chance, TTR-Punkte hinzuzugewinnen, immer auch die Möglichkeit besteht, durch Niederlagen TTR-Punkte einzubüßen. Mit offiziellem Beginn der neuen Saisonperiode sollen dann ab dem 1.7.2011 die Ergebnisse aller Turniere in die TTR-Rangliste mit einfließen, sobald alle technischen Feinheiten und Voraussetzungen für die elektronische Ergebniserfassung fertiggestellt sind. Eine gute Nachricht gibt es in diesem Zusammenhang für Turnierausrichter: analog zur click-TT-Ergebniseingabe wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Schnittstelle zur Turnier-Ergebniserfassung in click-TT bereitgestellt, mit deren Hilfe ein Turnier inklusive direkter click-TT-Ergebniserfassung umgesetzt werden kann. Bis zum Hinrundenstart ist die Entwicklung einer neuen Turnier-Schnittstelle geplant. Mit deren Hilfe sollen dann die Turnierausrichter aller offiziell durch den TTVWH genehmigten Turniere arbeiten und infolge dessen alle Tischtennispieler die Möglichkeit haben, bei weiterführenden Meisterschaften und Ranglisten, bei bezirksoffenen Turnieren, Meisterschaften und Ranglisten und auch bei landesoffenen Einzeltornieren, zusätzlich zum Mannschaftsspielbetrieb am eigenen TTR-Wert zu arbeiten.

Das TTR-Ranking – ein mathematisch ausgefeiltes Ranglistensystem

Langfristige und aufwändige Tests führten zur mathematischen Formel, auf deren Basis die TTR-Rangliste basiert. In den Anfangswert eines jeden Spielers flossen im Herbst 2010 alle click-TT-Ergebnisse seit Einführung von click-TT ein, also die der letzten fünf Spielzeiten ab Saison 2005/2006. Von diesem Startwert aus entwickeln sich mit dem Start von myTischtennis.de die TTR-Werte bereits mit den Ergebnissen des Mannschaftsspielbetriebs 2010/2011 und führte zur ersten bundesweiten Tischtennis-Rangliste. Darin sind nahezu 80% aller Tischtennisspieler in Deutschland enthalten, denn zehn Landesverbände im DTTB setzen inzwischen click-TT als Spielbetriebsverwaltungssystem ein. Eine Arbeitsgruppe aus erfahrenen Mathematikern und Statistikern führte umfangreiche Testreihen durch und kam zu dem Resultat, dass die TTR-Rangliste in ihrer Gesamtheit und als Summe vieler einzelner Ergebnisse ein präzises Abbild der Spielstärken und Vereinsranglisten liefert. So kommt es aufgrund der großen Zahl berücksichtigter Ergebnisse im Verlauf einer Saison zu einer Nivellierung, was bedeutet, dass sich das TTR-Niveau nach oben oder unten einpendelt und größere Sprünge nur über einen längeren Zeitraum hinweg zu beobachten sind. Die Ergebnisse eines einzigen, isoliert betrachteten Spieletages führen deshalb in der Summe aller Halbrundenresultate im Normalfall nicht dazu, dass eine Aufstellung komplett durcheinander gewirbelt und Spieler ihre Plätze paarkreuzübergreifend tauschen müssen. Vielmehr entscheidet der Gewinnwahrscheinlichkeitsquotient darüber, ob gegen einen bestimmten Gegner mehr oder weniger TTR-Punkte dazugewonnen oder verloren gehen können. Weil Spieler im selben Paarkreuz einer Spielklasse in etwa in einem ähnlichen TTR-Spektrum angesiedelt sind – auch weil die Mannschaften nach TTR-Werten aufgestellt sind – sind die Zugewinn- oder Verlust-potentiale beim TTR-Ranking mathematisch begrenzt. Je mehr Ergebnisse im Verlauf der Hinrunde 2011/2012 in die TTR-Rangliste einfließen, desto feiner und präziser dürfte sich das TTR-Ranking ausdifferenzieren. In im übernächsten Teil 5 unserer TTR-Serie wird in Kürze Mathematiker Florian Timmermann die statistisch-mathematischen Besonderheiten und die Funktionsweise des TTR-Rankings aus wissenschaftlicher Perspektive vorstellen.

Die Premium-Dienste von myTischtennis.de

Die per WO als Grundlage für die Mannschaftsaufstellungen vorgesehenen Quartals-TTR werden in click-TT veröffentlicht. Am Stichtag 15.5.2011 wird der Quartals-TTR auf der Ebene der Mannschaftsaufstellung und des Vereins veröffentlicht und ist für jeden Internet-Nutzer kostenlos einsehbar. Damit sind alle Daten für die Meldung der Mannschaftsaufstellungen 2011/2012 bereitgestellt und die Planungen für die Vereine ohne Schwierigkeiten möglich. Zwischen den festgelegten Veröffentlichungsterminen der Quartals-TTR-Werte (jeweils zum 15.2., 15.5., 15.8. und 15.12. eines Kalenderjahres) werden die tagesaktuellen TTR-Werte, welche die Entwicklung des TTR-Rankings eines Spielers aufzeigen, nicht in click-TT veröffentlicht. Mit Hilfe eines Premium-Zugangs an verantwortlicher Stelle ist es für jeden Verein möglich, die aktuellen TTR-Werte einzusehen. Erst mit der Einführung von click-TT im Jahr 2005 war die tagesaktuelle Anzeige einer individuellen Bilanzzahl-Berechnung als Zusatz-Service vorhanden. Deutlich aufwändiger ist demgegenüber die Berechnung des TTR-Wertes, welcher u.a. im Rahmen der Entstehung von myTischtennis entwickelt worden ist. Alle click-TT-Verbände und somit auch der TTVWH haben in die Entwicklung des TTR-Wertes in click-TT investiert. Über die Premium-Accounts in myTischtennis fließen anteilig pro Account Auszahlungen direkt an die Verbände zurück. Darüber hinaus profitieren sämtliche click-TT-Verbände auch von möglichen Gewinnausschüttungen der myTischtennis GmbH, um somit im Gegenzug wiederum ihren Aufgaben als Verband für die Vereine nachgehen können. So sieht der TTVWH vor, die Aktivitäten im Bereich der Sportentwicklung auszuweiten. Diese Potentiale, die mit der Plattform myTischtennis.de verknüpft sind, sieht der TTVWH als Chance, trotz laut demographischer Entwicklung abnehmender Kinderzahlen die Mitgliederzahlen konstant zu halten.

(TTVWH 2011, Neufassung vom 1.7.2011)



Tischtennisverband
Württemberg-Hohenzollern

TTR-Artikel-Serie Teil 4

TTR-Punkte, Startwerte, Spieler-Einstufung und mehr... Einblicke in das Ranglistensystem der neuen JOOLA Rangliste

In Teil 4 unserer TTR-Artikel-Serie gehen wir heute einigen der am häufigsten gestellten Fragen im Zusammenhang mit der Umstellung auf die neue TTR-Rangliste nach.

So funktioniert die neue Rangliste

Die Joola-Rangliste sortiert die in ihr enthaltenen Spieler nach deren Tischtennis-Rating (TTR), welches eine Maßzahl für die Spielstärke ist. Die männlichen und weiblichen Spieler aller Altersklassen werden in einer einzigen Rangliste geführt. Die Berechnungsmethode orientiert sich stark an dem Elo-System aus dem Schachsport, das dort seit mehreren Jahrzehnten eine anerkannte Bewertung der Spieler liefert. Berücksichtigt werden die Einzel aus allen offiziellen Mannschafts- und Individualwettbewerben aller Ebenen. Es wird jedes Einzel gleich bewertet, unabhängig davon, bei welcher Veranstaltung und in welcher Runde es erzielt worden ist. Die Berechnung des neuen TTR erfolgt nach jeder Veranstaltung. Die Veränderung zum alten TTR eines Spielers hängt zum einen vom durchschnittlichen TTR der Gegner und den erreichten Siegen aus allen seinen Spielen bei dieser Veranstaltung ab, zum anderen vom Alter und der Anzahl gespielter Einzel. Je jünger bzw. je unerfahrener ein Spieler ist, desto größere Veränderungen seines TTR sind möglich.

Wie wurde der Startwert ermittelt?

Damit die Ratingberechnung funktioniert, muss jeder Spieler ein Anfangs-Rating haben. Vor der ersten Ratingberechnung (mit Datum 01.07.2005) haben deshalb alle Spieler, die nicht erst später dazugekommen sind, ein initiales Rating erhalten. Dafür wurde die Methode der festen Ersteinstufung anhand von Initialisierungsdateien verwendet.

Für jede Spielklasse und jede Spielerposition laut Mannschafts-Sollstärke wurde eine Skalierung der Spieler auf einen Teilbereich zwischen 2.600 und ca. 800 vorgenommen. Sofern eine Mannschaft mehr Spieler umfasste, als die Sollstärke laut Spielsystem besagt, erhielten die überzähligen Spieler die gleiche Initialisierung wie der letzte Spieler laut Sollstärke.

Die initialen Ratings der vier höchsten Spielklassen (bis Oberliga) sind für alle Staffeln einer Spielklasse gleich angesetzt worden. Darunter (ab Verbandsliga) unterscheiden sich die initialen Ratings der einzelnen Spielklassen, weil der Staffelaufbau in jedem Landesverband anders ist. Für jeden click-TT-Landesverband und für jede Spielklasse jeder Altersklasse, für die es Punktspiele gibt, ist eine initiale Einstufung für jede Sollstärken-Spielerposition vorgenommen worden. Parallelstaffeln innerhalb eines Landesverbandes, Bezirksverbandes bzw. Kreisverbandes wurden gleich behandelt. Diese initiale Einstufung ist für alle click-TT-Verbände bis Mitte 2010 unter Beteiligung der Verantwortlichen der betroffenen Landesverbände ermittelt worden.

Da die zehn Landesverbände und die höchsten vier Spielklassen zu drei unterschiedlichen Spielzeiten in click-TT gestartet sind, wurden deren Spieler zu unterschiedlichen Terminen fest initialisiert. Im Normalfall war das die Vorrunde der Saison, in der der komplette Verband mit der Spielberichtserfassung in click-TT gestartet ist. Der erste Initialisierungstermin war die Vorrunde 2005/06. Das betraf Württemberg-Hohenzollern, Südbaden, Bayern und die Staffeln des Süddeutschen TTV. In der Vorrunde 2006/07 folgten Niedersachsen, WTTV, Hessen, Rheinland, Baden und die Staffeln des DTTB, des Norddeutschen TTV und des Südwestdeutschen TTV. Zu guter Letzt folgten dann 2007/08 Bremen und Sachsen-Anhalt.

Welchen Startwert erhalten neu hinzukommende Spieler?

Für alle Spieler eines Verbandes, die nicht in der Initialisierungs-Halbserie ihrer Meisterschaft in der Mannschaftsmeldung enthalten waren und in einer anderen Halbserie erstmals in der click-TT-Zeit ein Punktspiel bestreiten, wird keine feste Ersteinstufung vorgenommen. Für diese Spieler wird eine dynamische Ersteinstufung anhand der TT-Ratings anderer Spieler der Staffel vorgenommen. Dabei wird zunächst ermittelt, auf welchem Platz in seiner Mannschaftsmeldung der neue Spieler in seiner ersten Halbserie gemeldet ist. Danach werden die Ratingwerte aller Spieler der anderen Staffelmannschaften, die auch auf diesem Platz gemeldet sind, genommen und deren Durchschnitt errechnet. Das ganze geschieht mit den Ratingwerten, die diese Spieler direkt vor dem ersten Punktspiel des neuen Spielers besitzen. Der so errechnete Durchschnittswert der Gegner ergibt dann das dynamische initiale Rating des neuen Spielers. Spieler, die unterhalb von Platz 6 (bzw. auf einem Platz unterhalb der Sollstärke) gemeldet sind, werden wie folgt behandelt: Platz 7: Durchschnitt aller 6er und 7er, Platz 8: Durchschnitt aller 6er bis 8er, usw.

Initialisierung neuer Spieler, die bei einem Turnier dazu kommen

Für Spieler mit ihrem ersten Spiel bei einem Turnier, die in keiner Mannschaft im click-TT-Bereich gemeldet sind, wird eine dynamische Turnier-Ersteinstufung vorgenommen. Dazu werden die TT-Ratings aller Teilnehmer an der jeweiligen Turnierklasse vom Moment vor dem Beginn der Turnierklasse verwendet und deren Durchschnitt dem neuen Spieler als dessen initiales Rating zugewiesen.

Warum werden fünf Jahre alte Ergebnisse berücksichtigt?

Der Beginn der offiziellen Ratingberechnung wird rückwirkend möglichst früh angesetzt, damit bis zum Start der Veröffentlichung bereits möglichst viele Einzel enthalten sind und sich die dann veröffentlichten Ratings schon „austariert“ haben und aussagekräftig sind. Da die Punkt- und Pokalspiel-Ergebnisse alle in elektronischer Form vorliegen, werden für die erste Veröffentlichung der Joola-Rangliste alle Einzel berücksichtigt, die seit Mitte 2005 (Start von click-TT) in click-TT erfasst worden sind. Das sind knapp 13 Millionen Einzel. Auch in Zukunft kann bei Bedarf ein Neustart der Ratingberechnung von Anfang an, also von Mitte 2005 an, durchgeführt werden. Auf diese Weise können zurückliegende Turnierergebnisse berücksichtigt werden, um die Datenbasis auch für die Vergangenheit möglichst vollständig zu bekommen.

Und nicht zuletzt können auch vergangene Punktspielzeiten von solchen Landesverbänden berücksichtigt werden, die sich in der Zukunft für den Einsatz von click-TT entscheiden, sofern eine entsprechende Einarbeitung der alten Spielberichtsdaten in die click-TT-Datenbank möglich ist. So wurden beispielsweise Mitte 2010 in einem aufwändigen Arbeitsprozess alle Punktspielergebnisse aus Bayern aus den letzten fünf Spielzeiten nachträglich in die click-TT-Datenbank eingearbeitet, um für die Ranglistenberechnung genutzt werden zu können.

Wie wird der TTR-Wert überhaupt berechnet?

Die Beantwortung dieser Frage wird Thema eines der nächsten Teile unserer TTR-Serie sein. Beim Blick auf die TTR-Wert-Berechnung und die dazugehörigen Formelkomponenten, wird Mathematiker Florian Timmermann, der in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung der neuen Rangliste mitgewirkt hat, anhand von konkreten Fallbeispielen Details und Feinheiten der neuen Rangliste vorstellen. Darin werden auch spezielle Komponenten der TTR-Berechnung wie Änderungskonstante, Gewinnwahrscheinlichkeit oder auch Nachwuchsausgleich erläutert.

Veröffentlichungstermine der Q-TTR-Werte

Die für die Mannschaftsaufstellungen ab der Saison 2011/2012 maßgeblichen Q-TTR-Werte werden zu folgenden Terminen erfasst und veröffentlicht:

Stichtag	Veröffentlichung	maßgeblich für
10.05.2011	15.05.2011	Mannschaftsmeldung Vorrunde Saison 2011/2012
10.08.2011	15.08.2011	
10.12.2011	15.12.2011	Mannschaftsmeldung Rückrunde Saison 2011/2012

myTischtennis / TTVWH 2011

Mehr Informationen und viele Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auch hier:

<http://www.mytischtennis.de/community/faq>



TTR-Artikel-Serie Teil 5

Das TTR-Ranglistensystem aus der Sicht eines Mathematikers

Von Florian Timmermann

Schon seit einigen Monaten steht die neue Tischtennis-Rangliste, welche mehr als 300.000 Spieler aus den click-TT-Verbänden umfasst, der Öffentlichkeit zur Verfügung. Eine der großen Neuerungen ist die, dass nun die Spieler aller click-TT-Verbände miteinander verglichen werden können. Dabei ist es egal, ob es sich um Damen oder Herren handelt, Jugendliche oder Erwachsene, Kreisklasse- oder Bundesligaspieler.

Es ist wichtig zu betonen, dass bei der Entwicklung dieser Rangliste im Tischtennis das Rad nicht neu erfunden wurde. Schließlich basiert sie auf einem von dem amerikanischen Schachspieler und Physiker Arpad Elo entwickelten System, welches bereits seit 40 Jahren erfolgreich im Weltschachverband FIDE angewendet wird. Um dieses System für das Tischtennis nutzen zu können, mussten lediglich geringfügige Anpassungen gemacht werden, denn im Tischtennis endet z.B. ein Einzel nicht Remis/Unentschieden.

Das Herzstück der Rangliste: Die TTR-Punkte

Das Herzstück der neuen Rangliste bilden die **TTR-Punkte**. Jeder Spieler hat ein solches TTR, welches genaue Auskunft über seine Spielstärke gibt. Vergleicht man die TTR-Punkte zweier Spieler, so kann man daraus sogar ungefähre Gewinnwahrscheinlichkeiten ableiten.

Beispiel 1:

Spieler A hat ein TTR von 2.000, Spieler B hat ein TTR von 1.800. Treffen die beiden Spieler aufeinander, so ist aufgrund dieser TTR-Punkte zu erwarten, dass aus 100 Partien der Favorit Spieler A etwa 96 für sich entscheidet.

Es ist zu beachten, dass diese Aussage natürlich nur eine „ungefähre Eintrittswahrscheinlichkeit“ widerspiegelt. Sie dient hauptsächlich der Anschauung und gilt im Sinne der Statistik für die Gesamtheit der Spieler, lässt sich aber nicht direkt auf den Einzelfall herunterbrechen, z.B. bei dem Match eines Angriffs- gegen einen Abwehrspieler.

Die Berechnung der TTR-Punkte basiert auf einer regelmäßigen Aktualisierung der Werte nach Punktspielen bzw. Turnieren. Hierbei gilt folgendes Prinzip: Gewinnt ein Spieler gegen einen Favoriten (mit deutlich höherem TTR-Wert), so erhält er viele Punkte. Gewinnt er gegen einen vermeintlich schlechteren Spieler (mit deutlich niedrigerem TTR-Wert), so erhält er nur wenige Punkte.

Beispiel 2:

Gewinnt im vorigen Beispiel der Favorit Spieler A, so steigt sein TTR von 2.000 auf 2.001. Im Falle einer Niederlage würde es auf 1.985 sinken.¹

Ist der Spielstärkeunterschied enorm groß (z.B. Timo Boll und ein Oberligaspieler), so kann es durchaus vorkommen, dass der Favorit bei einem Sieg gar keine Punkte erhält. Dies liegt daran, dass ein solcher Sieg keine Aussage über die wirkliche Spielstärke des Favoriten macht.

Der Nivellierungseffekt

Durch die neue Form der Berechnung haben auch Ergebnisse, die schon länger als 6 Monate zurückliegen, einen gewissen Einfluss auf die aktuellen TTR-Punkte. Es gilt allerdings grundsätzlich: Je aktueller ein Ergebnis ist, desto mehr Einfluss hat es auf das aktuelle TTR. **So sind Ergebnisse, die bereits mehrere Jahre zurückliegen, nahezu bedeutungslos.**

Ein wichtiger Begriff im Zusammenhang mit TTR-Werten ist der sogenannte **Nivellierungseffekt**. Fällt das Rating eines Spielers aufgrund einer (überraschenden) Niederlage ab, so steigt durch diesen Punktverlust die Chance, bei nachfolgenden Siegen größere Punktgewinne zu erzielen. Dies gilt natürlich auch im Umkehrschluss bei (überraschenden) Siegen. Dieser Nivellierungseffekt sorgt dafür, dass ein Spieler mit gleich

¹ Wir gehen vereinfachend davon aus, dass Spieler A regelmäßig am Punktspielbetrieb teilnimmt.

bleibendem Spielniveau immer um einen bestimmten Wert herum pendelt. Je nachdem, wie schwankend seine eigenen Leistungen sind, pendelt er in kleinen oder großen Schritten um diesen Wert.

Die Änderungskonstante

Die **Änderungskonstante** ist eine Größe, die Auskunft darüber gibt, wie stark die Zugewinne/Verluste an TTR-Punkten innerhalb eines Einzels ausfallen können. Bei einem erwachsenen Spieler, der regelmäßig am Punktspielbetrieb teilnimmt, beträgt die Zahl 16. Es gilt das Prinzip, je jünger ein Spieler ist, bzw. je länger ein Spieler nicht mehr am Spielbetrieb teilgenommen hat, desto größer ist diese Änderungskonstante. Maximal sind 28 Punkte möglich. In der Praxis kommen diese Werte eher selten vor, da Spieler in den einzelnen Ligen über ein ähnliches Niveau verfügen und meistens der Favorit gewinnt.

Beispiel 3:

Spieler A kann in einem einzigen Einzel aufgrund seiner Änderungskonstante von 16 maximal 16 TTR-Punkte verlieren/gewinnen. Ein Jugendlicher, der sein erstes Punktspiel bestreitet, kann maximal 28 TTR-Punkte verlieren/gewinnen.

Der Anfangswert

Natürlich stellt sich die Frage, wann mit der TTR-Berechnung gestartet wurde. In der Saison 2005/06 erhielten Spieler ein allgemein gültiges TTR, sobald sie in einer Mannschaftsaufstellung in click-TT aufgeführt waren. Dieser Anfangswert wurde durch persönliche Einschätzungen und intensive Beobachtungen vieler Beteiligter – dies waren in unserer Region hauptsächlich die Ressortleiter Mannschaftssport im TTVWH und der Bezirke – bestimmt. Aussagen der Art „Ein Spieler der Bezirksklasse mittleres Paarkreuz ist so gut wie ein Spieler der Kreisliga vorderes Paarkreuz“, oder „Ein Jugendlicher in der Bezirksklasse vorderes Paarkreuz ist so gut wie ein Erwachsener in der Kreisklasse B mittleres Paarkreuz“ wurden in dieser Phase direkt in TTR-Punkte überführt.

Hob sich ein Spieler durch viele Erfolge enorm von den anderen Spielern seiner Spielklasse ab, so stieg dadurch der TTR-Wert an und pendelte sich innerhalb von meistens etwa 20 Spielen auf das tatsächliche Niveau des Spielers ein. Gerade wegen dieser Spielstärkeunterschiede startete die eigentliche TTR-Berechnung bereits in der Saison 2005/2006.

Umgang mit inaktiven Spielern

In der neuen Tischtennisrangliste können sogar Spieler berücksichtigt werden, welche über einen langen Zeitraum nicht mehr bei Punktspielen/Turnieren antreten, z.B. wegen einer langwierigen Verletzung oder Spielpause. Nach 12 Monaten erhalten diese einen TTR-Abzug von 40 Punkten aufgrund von Inaktivität. Bei längeren Spielpausen erfolgen weitere Abzüge in Höhe von 20 Punkten pro inaktives Halbjahr. Diese Spieler bleiben aber im System enthalten und können bei entsprechender Spielstärke aufgrund der erhöhten Änderungskonstante sehr schnell auf ihr altes Niveau steigen.

Mannschaftsaufstellungen mit TTR

Der Umstieg des alten Bilanzsystems, in dem Bilanzwerte jeweils auf Basis von einer Halbsaison berechnet wurden, auf die neue Tischtennis-Rangliste als Grundlage für Mannschaftsaufstellungen bietet eine große Chance, um die Mannschaftsaufstellungen künftig präziser und nachvollziehbarer auf Basis der Spielstärke zu ermöglichen und dadurch den in der WO D Abschnitt 22 verankerten Grundsatz umzusetzen, dass „Die Aufstellung der Mannschaften [...] entsprechend der Spielstärkenreihenfolge jeweils zu Beginn der Vor- und Rückrunde so zu erfolgen [hat], dass eine Rangfolge vom ersten Spieler der ersten Mannschaft bis zum letzten Spieler der untersten Mannschaft entsteht“. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsmethoden des alten und neuen Systems ist es zwar nicht möglich, von der ehemaligen Bilanzpunktedifferenz von 9 Punkten direkt auf eine bestimmte Punktedifferenz in dem neuen Ranglistensystem zu schließen, um Spieler umzustellen. Intensive Vergleiche haben aber gezeigt, dass man im Erwachsenensport einen gewissen Zusammenhang zwischen der alten Differenz von 9 Punkten und der TTR-Differenz von 35 findet.

Die TTR-Rangliste bildet aufgrund der langjährigen Erfahrungen im Schach und einem detaillierten bundesweiten Praxistest im Tischtennis die Spielstärke der Tischtennispieler sehr gut ab. Bei der Umsetzung im Rahmen der Mannschaftsaufstellungen haben sich die einzelnen Verbände für unterschiedliche TTR-Differenzen entschieden, wie z.B.:

BTTV: Umstellungen ab 35 Punkten, bzw. mannschaftsübergreifend ab 50 Punkten.

WTTV: Umstellungen ab 50 Punkten, bzw. mannschaftsübergreifend ab 65 Punkten.

TTVWH: Umstellungen ab 35 Punkten, bzw. mannschaftsübergreifend ab 50 Punkten (Jugend: ab 100 Punkten)

Es ist festzuhalten, dass eine geringere TTR-Differenz zu einer aus sportlicher Sicht präziseren Aufstellung führt, wobei eine größere TTR-Differenz den Vereinen mehr Flexibilität gibt. Die verschiedenen Verbände sollten nun in der Saison 2011/12 ihre Erfahrungen mit den festgelegten TTR-Differenzen sammeln und jeweils entscheiden, ob an dieser Regelung noch Anpassungen vorgenommen werden sollten. Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Regelung ab 2013/2014. Zwei Fragen sollten hierbei im Mittelpunkt stehen:

- 1) Wie viel Flexibilität soll bei der Mannschaftsaufstellung erlaubt sein?
- 2) Bis zu welcher TTR-Differenz sollen soziale Gefüge noch ohne Vergabe von Sperrvermerken zusammengehalten werden können?

Zur Erinnerung: Die Aktualisierung des eigenen TTR-Wertes muss nicht zwangsweise im Internet verfolgt werden. Es steht auch eine TTR-Schablone zur Verfügung, mit der ein neuer TTR-Wert nach einem bestrittenen Einzel schnell nachgesehen werden kann. Diese Schablone ist unter <http://www.ttvwh.de/images/files/TTR/TTR-Schablone.pdf> abrufbar.

Florian Timmermann
April 2011 [aktualisiert: 1. Juli 2011]

Der Autor hat an der Universität Ulm und an der Lomonossov-Universität Moskau Wirtschaftsmathematik studiert und ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Tischtennis-Rangliste“ des DTTB.

Mehr Informationen und viele Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auch hier:
<http://www.mytischtennis.de/community/faq>

